

19.10.2023, Abwasserwerk Greifswald AWG

über: Dezernat I Herr Dr. Fassbinder

20.10.2023, Fa

Posteingang: Kanzlei der Bürgerschaft

23.10.2023 JD

an

### Mitglieder des Hauptausschusses

#### Betreff:

Niederschrift Sitzung Hauptausschuss vom 27.09.2023

Punkt 9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses

---

#### 9.1

Herr König geht auf eine Studie hinsichtlich einer Untersuchung von Drogenrückständen im Abwasser ein und ist der Meinung, dass diese Studie bei der Prävention helfen könne.

Er regt daher an, dass die Untersuchungen fortgeführt würden. Schätzungsweise handele es sich hierbei um Kosten in einem mittleren vierstelligen Bereich für die vier großen Städte in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Oberbürgermeister sagt, dass die Anregung aufgenommen und geprüft werde, in welcher Form eine Umsetzung möglich und sinnvoll sei.

#### 9.2

Frau Socher fragt, ob die Proben vor der vierten Reinigungsstufe entnommen worden seien. Der Oberbürgermeister antwortet, dass er davon ausgehe, dies jedoch noch einmal prüfen lasse.

---

**Beantwortung erfolgt:**

öffentlich

nichtöffentlich

#### zu 9.1

Die vom NDR initiierte und bezahlte Studie wurde durch die TU Dresden erstellt.

Das AWG hat mit der TU Dresden Rücksprache gehalten und es besteht die Möglichkeit unter folgenden Rahmenbedingungen die Studie gegebenenfalls weiterzuführen:

- Die Probenuntersuchung einschließlich Material und Versand sowie Analytik und Auswertung des Abwassers der UHGW seitens der TU Dresden kostet ca. 952 € brutto pro Monat
- Die Probenahme erfolgt 2 x wöchentlich durch die MA des Klärwerks (1 Wochentag + 1 Tag am WE).
- Die Proben werden eingefroren und monatlich an die TU Dresden versendet.
- Die wirtschaftliche Abwicklung erfolgt über das An-Institut GWT.

- Die Analytik auf Drogenrückstände erfolgt über die Pharmakologie der TU Dresden.
- Zusätzlich kommen seitens des AWG Materialaufwendungen in Höhe von ca. 200 € brutto pro Monat (ohne Berücksichtigung Arbeitszeit) hinzu.
- Die Analytik der Proben auf Cannabis ist im Rahmen eines Bundesprojektes kostenlos.

Das AWG erfüllt ordnungsgemäß die übertragene Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung und garantiert angemessene Abwassergebühren. Da die Weiterführung der Studie zu Drogenrückständen im Abwasser nicht im direkten Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung steht, sind die Aufwendungen nicht erforderlich und somit nicht gebührenfähig.

Bei Absicherung der benötigten finanziellen Mittel durch andere Interessierte (u.a. Bereich Prävention) unterstützte das AWG die Weiterführung der Studie.

zu 9.2.

Die Probe wurde direkt am Zulauf der Kläranlage, somit vor Beginn der einzelnen Reinigungsstufen genommen.

Technische Richtigstellung: Die Kläranlage Ladebow hat keine 4. Reinigungsstufe. Durch den Bau der Filtration wurden optimale Voraussetzungen geschaffen, um die Kläranlage gegebenenfalls in Zukunft um die 4. Reinigungsstufe erweitern zu können.

Anlage/n
----------

Keine